

## ■ ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft: Finanzbericht 2015

## Eine Achterbahnfahrt

Für das Jahr 2015 hatte sich das Goetheanum vom Vorstand und der Goetheanum-Leitung bis zu den einzelnen Sektionen und Abteilungen viel vorgenommen, unter anderem das große künstlerische Abenteuer einer Neuinszenierung des gesamten «Faust 1 und 2» – wer traut sich heute so etwas noch? –, den Umbau des Erdgeschosses im Goetheanum parallel zum Ende des großen Sanierungsprojektes und viele kleinere Initiativen mehr.

Erstmals seit langer Zeit waren alle Sektionsleitungen der Freien Hochschule 2015 wieder besetzt: Marianne Schubert (Sektion für Bildende Künste) war ganz und Stefan Hasler (Sektion für Redende und Musizierende Künste) zum großen Teil im Goetheanum angekommen, während Margrethe Solstad sich auf die Leitung der Eurythmie-Bühne und den «Faust» konzentrieren konnte. Zuletzt wurde noch Gerald Häfner als Verstärkung für die Leitung der Sektion für Sozialwissenschaften berufen. Das Goetheanum befindet sich also in einer dynamischen Entwicklung beim gleichzeitigen Versuch einer Verminderung des strukturellen Haushaltsdefizits.

### Einschnitt Wechselkurs

Doch dann kam unerwartet die rasante Talfahrt der Währungsachterbahn am 15. Januar 2015 mit der Freigabe des Franken und einer Verteuerung gegenüber vor allem dem Euro, aber auch allen anderen Währungen. Vom einen auf den anderen Tag waren die für 2015 erhofften und budgetierten Zahlen aus anderen Währungen rund 16 Prozent weniger wert, was eine zusätzliche Lücke von ein bis zwei Millionen Franken erwarten ließ. Sollte das «Faust»-Projekt gestoppt werden, die Umbaupläne eingestellt und erste Entlassungen vorgenommen werden? In einem nicht einfachen Prozess zusammen mit der Mitarbeiterschaft verzichteten 95 Prozent als wirtschaftliche Vorsichtsmaßnahme auf etwa acht Prozent ihres Gehaltsanspruchs. Tatsächlich ist dadurch das Goetheanum liquiditätsmäßig gerade so ohne Kreditaufnahme über den Sommer gekommen.

Gleichzeitig mit der Talfahrt der Finanzen im Frühjahr gelangte aber die Nachricht eines größeren Legates an das Goetheanum, dessen auslösender Impuls noch auf die Begegnung mit Rudolf Steiner zurückzuführen ist. Hinzu kamen weitere Erbschaften aus Großbritannien, Deutschland und Australien, die zusammen am Jahresende einen Betrag von 6,45 Millionen Franken ausmachten. Dadurch wurde es möglich, alle 2015 anfallenden Sachausgaben und Aufwendungen für die vielen an der «Faust»-Inszenierung beteiligten Künst-

ler in Höhe von 2,95 Millionen Franken zu begleichen. Nun hoffen wir sehr, dass Sie sich das Ergebnis dieser Arbeit zu Ostern oder in einem der folgenden «Faust»-Zyklen anschauen – und bei Gefallen hoffentlich viele andere Menschen darauf hinweisen!

### Baukosten

Die auf der einen Seite gesetzlich notwendigen Umbauten von Küche und Cafeteria und auf der anderen Seite der Impuls zur Wiederbelebung des Westens als Haupteingang des Goetheanum bedeutete im letzten Jahr (und noch anhaltend) ein kräftezehrendes, aber wichtiges zusätzliches Bauprojekt. Dessen Inangriffnahme war vor allem durch die großzügige Spende eines italienischen Zweiges über mehr als 500 000 Franken möglich. Wir hoffen, dass wir zusammen mit Ihnen zur Generalversammlung dann durch den lichtvoller gewordenen Westeingang das Goetheanum betreten können und dort gleich rechts auf den Empfang und links auf die Buchhandlung (Kunst und Karten) treffen. Die Fertigstellung der neuen Cafeteria-Situation wird sich leider noch etwas hinziehen. Insgesamt werden mit diesem Umbau 1,4 Millionen Franken Kosten entstehen (davon 839 245 Franken 2015 bezahlt). Bedingung war hier ja vor allem, dass keine Mittel aus dem laufenden Haushalt abgezogen werden und die 2016 mit der Terrasse beendete große Sanierung des Goetheanum (Bühne, Dach und Beton-sanierung) streng im finanzierten Kostenrahmen (13,5 Millionen Franken) bleibt.

### Solidarische Mithilfe

Aufgrund von Solidaritätsaufrufen in der Schweiz und in Deutschland kamen 188 000 Franken zusammen, sodass wir uns mit Blick auf die Gesamtlage im Herbst entschließen konnten, von allen Mitarbeitern im Dezember nur die Hälfte des Gehaltsverzichtes abzuverlangen. Und dann – einen Tag vor Weihnachten – hatte ein Spender den Impuls, weitere 200 000 Franken für die Unterstützung der Mitarbeiterschaft als Spende zuzuwenden. Auf Empfehlung des Schatzmeisterkreises und der Goetheanum-Leitung haben wir vor

diesem Hintergrund nun erstmals eine Betriebsrücklage von 600 000 Franken gebildet, um für zukünftige Situationen dieser Art nicht wieder zu Notopfern zu Lasten der Mitarbeitenden aufrufen zu müssen.

So verlief das Jahr 2015 in einer finanziellen Berg- und Talfahrt und die Mitarbeiterschaft war sowohl in ihrer Arbeitsleistung wie im Mittragen dieser Schwierigkeiten außerordentlich gefordert. Und deshalb möchte ich an dieser Stelle sowohl Ihnen als Beitragende, Spender und Unterstützer wie auch besonders den Mitarbeitenden am Goetheanum sehr herzlich danken. Ohne diese beiden Faktoren wäre eine solche freie Kultureinrichtung wie das Goetheanum nicht möglich.

### Zur Jahresrechnung im Einzelnen

Die Schweiz hat im vergangenen Jahr gesetzlich einheitliche Bestimmungen zur Rechnungslegung und Bilanz größerer Unternehmen und Non-Profit-Organisationen erlassen, zu denen von der Bilanzsumme her – über 20 Millionen Franken – auch die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft mit dem Goetheanum zählt. Damit sollen die Transparenz und vor allem die Vergleichbarkeit erhöht werden. Im Revisionsbericht 2015 zur diesjährigen Generalversammlung sind diese Grundsätze, die wir vom Inhalt her weitgehend erfüllt haben, bis in die Begrifflichkeit bereits angewendet. Für die Darstellung hier in «Anthroposophie weltweit» sei der Übersichtlichkeit halber noch einmal die Form des Vorjahres verwendet.

Neben der zusammengefassten Erfolgsrechnung ist uns mit Blick auf das Gründungsstatut und auf die Statutenänderung 2014 besonders die Unterscheidung der Einnahmen und Ausgaben von Allgemeiner Anthroposophischer Gesellschaft und des Goetheanum als Freier Hochschule für Geisteswissenschaft wichtig (siehe «Ergebnis nach Bereichen», Seite 12). Daraus kann ersichtlich werden, wie die Anthroposophische Gesellschaft aus den ihr zufließenden Beiträgen von rund 45 000 Mitgliedern, sonstigen Einnahmen und Legaten 2014 fast 5 Millionen und 2015 fast 10 Millionen Franken zur Förderung dieser Hochschule mit ihren elf Sektionen, der Bühne und der Infrastruktur des Goetheanum-Gebäudes mit seinen Abteilungen zur Verfügung stellen konnte. Eine großartige Tatsache – auch wenn die Mittel immer zu knapp bleiben werden!

In dieser Beziehung muss es uns in Zukunft noch mehr gelingen, Kulturimpuls und -leistung des Goetheanum in Zusam-

menhang mit dem weltweiten Einsatz der anthroposophischen Fachbewegungen und vieler weiterer zivilgesellschaftlicher Bemühungen zu bringen. Das Bewusstsein für diese Aufgabe ist bei den Sektionsleitenden der Hochschule in den letzten Jahren stark gewachsen. Schon jetzt gibt es vorbildliche partnerschaftliche Assoziationen, zum Beispiel zwischen den deutschen Waldorfschulen und der Pädagogischen Sektion am Goetheanum in der Form, dass von den Eltern jedes Waldorfschülers in Deutschland jährlich ein Euro aus dem Schulgeldbetrag zur Mitfinanzierung der Sektion aufgebracht wird. Weitere Länder haben Ähnliches entwickelt.

Solche Assoziationsformen zwischen geistiger Forschung weltweit, Koordination innerhalb des entsprechenden sachlichen Feldes und der täglichen Arbeitspraxis vor Ort werden in Zukunft entscheidend für das Goetheanum als Hochschule werden. Aus solchen Beziehungen heraus wird auch im Wesentlichen die Finanzierung der Aufgaben am Goetheanum möglich. Einem im Übrigen zunehmend historischen Ort, wo viele Menschen bewusst hinfahren, um einen der wesentlichen Inkarnationsorte der Anthroposophie und von Rudolf Steiners Wirken zu besichtigen. Aufmerksam geworden sind sie beispielsweise in viel beachteten Ausstellungen in Wolfsburg, Rotterdam («Alchemie des Alltags»), Halle oder anderswo.

### Kulturerbe Rudolf Steiners bewahren

Hier erwächst für die kommenden Jahre die dringende Notwendigkeit, das Kulturerbe Rudolf Steiners vor dem Verfall zu bewahren (zum Beispiel Originalmodelle und Bilder in der Kunstsammlung, die berühmten Tafelzeichnungen und die Archivlandschaft in und um das Goetheanum herum, vergleiche Seite 6), aufzuarbeiten und der Öffentlichkeit verfügbar zu machen. Das ist bisher nicht genügend beachtet worden und damit unwiderruflich Zeit verloren ge-

Fortsetzung auf Seite 13

Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft Erfolgsrechnung 2015				Budget
	2015	2014	2016	
ERTRAG alle Beträge in CHF				
	Anmerkung			
Mitgliederbeiträge	3'351'620	1 3'550'829	3'550'000	
Beiträge von Institutionen, nicht zweckgebunden	1'988'845	2 1'614'218	1'700'000	
Freie Spenden	1'066'789	497'709	900'000	
Zweckgebundene Spenden	2'652'309	2'652'514	2'850'000	
<b>Beiträge und Spenden</b>	<b>9'059'563</b>	<b>8'315'270</b>	<b>9'000'000</b>	
Veranstaltungen, Studium und Weiterbildung	2'060'733	3 2'071'459	2'470'000	
Wochenschrift, Publikationen	928'202	953'721	930'000	
Dienstleistungen	1'025'472	874'125	1'100'000	
Finanzertrag	531'081	196'294	0	
<b>Eigene Erträge</b>	<b>4'545'488</b>	<b>4'095'599</b>	<b>4'500'000</b>	
<b>ERTRAG TOTAL</b>	<b>13'605'051</b>	<b>12'410'869</b>	<b>13'500'000</b>	
<b>AUFWAND</b>				
Aufwand Veranstaltungen und Studium	-3'217'100	3 -2'013'955	-1'950'000	
Dienstleistungsaufwand	-2'478'789	-2'764'988	-2'400'000	
Unterhalt Gebäude, Gelände, Mobiliar	-1'260'568	-872'950	-850'000	
Finanzaufwand	-959'593	-208'067	0	
<b>AUFWAND TOTAL</b>	<b>-7'916'050</b>	<b>-5'859'960</b>	<b>-5'200'000</b>	
<b>BRUTTOERGEBNIS</b>	<b>5'689'001</b>	<b>6'550'909</b>	<b>8'300'000</b>	
Mitarbeiterinkommen inkl. Sozialleistungen	-10'745'905	4 -10'555'261	-10'885'000	
Auflösen von Rücklagen Vorjahr	594'687			
Bilden von Rücklagen	-548'358			
Periodenfremder Aufwand	-13'564			
<b>ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-5'024'139</b>	<b>-4'004'352</b>	<b>-2'585'000</b>	
<b>AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>				
Mitarbeiterwohnungen				
Ertrag	1'321'774	1'385'433	1'350'000	
Aufwand	-598'166	-693'711	-600'000	
Ergebnis	723'608	691'722	750'000	
Leistungen für pensionierte Mitarbeiter	-195'812	-194'723	-170'000	
A.o. und periodenfremde Vorgänge				
Ertrag	15'392	2'373		
Erträge aus Liegenschaftsverkäufen	1	964'000		
Spenden Erneuerung Goetheanum	703'730	2'228'056	200'000	
Aufwand	-152'333	-2		
Aufwand Umbau Erdgeschoss	-839'245			
Ergebnis	-272'455	3'194'427	200'000	
Rücklagen				
Auflösen von Rücklagen Vorjahr	57'004	810'974	1'805'000	
Bilden von Rücklagen	-1'111'911	-516'800		
Bilden Rücklagen Erneuerung Goetheanum	-614'960	-2'228'056		
Ergebnis	-1'669'867	5 -1'933'882	1'805'000	
Legate (nicht zweckgebunden)	6'455'305	5 1'854'248		
<b>AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>5'040'779</b>	<b>3'611'792</b>	<b>2'585'000</b>	
Ordentliches Ergebnis	-5'024'139	-4'004'352	-2'585'000	
Ausserordentliches Ergebnis	5'040'779	3'611'792	2'585'000	
<b>ERGEBNIS</b>	<b>16'640</b>	<b>-392'560</b>	<b>0</b>	

- 1 Trotz deutlich erhöhter Anstrengungen der Landesgesellschaften kamen – umgetauscht in Franken – in diesem Jahr weniger Mitgliedsbeiträge beim Goetheanum an. Erhebliche Ausfälle aufgrund der jeweiligen speziellen Landesituation gab es zudem in Brasilien und den USA.
- 2 Hier ist neben der Spende der Weleda für die Freie Hochschule für Geisteswissenschaft als Sondereffekt eine Zuwendung des Dotationsvereins in Höhe von 400 000 Franken enthalten, die zum Ausgleich einer letztmaligen Nachschusspflicht für die Mitarbeiter-Fürsorgestiftung des Goetheanum entstand. Die Stif-

- tung mit ihren Rentenverpflichtungen ist zum 1. Januar 2015 von der Weleda-Mitarbeiter-Stiftung übernommen worden.
- 3 Unter diesem Posten sind sämtliche Einnahmen und Aufwendungen für Veranstaltungen und Gastspiele zusammengefasst sowie die spanisch-, englisch- und deutschsprachige Studienlandschaft am Goetheanum mit Jahreskursen und Begleitstudium.
- 4 Die Aufwendungen für die Mitarbeitenden am Goetheanum konnten im Ergebnis fast gehalten werden. Rund 400 000 Franken trug die Mitarbeiterschaft insgesamt durch einen ein-

- maligen Gehaltsverzicht zur Vermeidung von Entlassungen bei. Alle Sektionen sind inzwischen besetzt und tätig. Im Dienstleistungsbereich wird versucht, die Arbeit jeweils noch effizienter zu gestalten und mit weniger Stellenprozenten auszukommen.
- 5 Dank der Hilfe mehrerer Legate konnten nicht nur die hohen Kosten der 2015 das ganze Jahr laufenden Neuinszenierung von «Faust 1 und 2» ausgeglichen sowie das durch die Währungssituation verschärfte strukturelle Defizit gedeckt, sondern auch für im kommenden Jahr sichere Ausgaben Rücklagen gebildet werden.

## ■ ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT

## Ergebnis 2015 nach Bereichen

## Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft

	Budget 2015			Anmerkung	Ergebnis 2015		
	Ertrag	Aufwand	Netto		Ertrag	Aufwand	Netto
Mitgliederbeiträge	3'600		3'600		3'352		3'352
Jahrestagungen	150	-40	110		176	-156	20
Mitgliedersekretariat		-145	-145			-151	-151
Vorstand und Sekretariate (50 %)	5	-546	-541		41	-552	-511
Mitarbeiterwohnungen/Liegenschaften	1'350	-600	750		1'564	-840	724
Legate	1'200	0	1'200		6'601	-146	6'455
<b>Summe</b>	<b>6'305</b>	<b>-1'331</b>	<b>4'974</b>		<b>11'734</b>	<b>-1'845</b>	<b>9'889</b>
Förderbeitrag für die Freie Hochschule	4'974				9'889		

## Freie Hochschule für Geisteswissenschaft

	Budget 2015				Ergebnis 2015		
Förderung Allg. Anthroposophische Gesellschaft	4'974		4'974		9'889		9'889
Spenden	700		700		1'067		1'067
Spenden und Beiträge von Institutionen	1'600		1'600		1'989		1'989
Allgemeine Anthroposophische Sektion (darin Studium und Weiterbildung)	295	-350	-55	1	800	-958	-158
Jugendsektion	163	-228	-65		524	-529	-5
Mathematische-Astronomische Sektion	75	-202	-127		104	-230	-126
Mathematische-Astronomische Sektion	132	-194	-62	2	71	-246	-175
Medizinische Sektion	1'475	-1'510	-35		1'703	-1'774	-71
Naturwissenschaftliche Sektion	400	-687	-287		592	-890	-298
Pädagogische Sektion	785	-880	-95		864	-905	-41
Sektion für Bildende Künste	40	-173	-133		42	-180	-138
Sektion für Landwirtschaft	425	-571	-146		533	-668	-135
Sektion für Redende und Musizierende Künste	250	-432	-182	3	253	-470	-217
Sektion für Schöne Wissenschaften	120	-239	-119		194	-297	-103
Sektion für Sozialwissenschaften	160	-156	4		129	-130	-1
Vorstand und Sekretariate	6	-546	-540		41	-551	-510
Kommunikation und Dokumentation	993	-1'573	-580	4	1'042	-1'824	-782
darin Öffentlichkeitsarbeit		-107	-107			-110	-110
darin Dokumentation	30	-415	-385		20	-550	-530
darin Wochenschrift	963	-1'051	-88		1'022	-1'164	-142
Goetheanum Bühne	369	-2'327	-1'958		752	-2'610	-1'858
Neuinszenierung Faust 1 + 2	60	-2'972	-2'912	5	1'035	-2'956	-1'921
Goetheanum Bauadministration	1'135	-3'200	-2'065		1'372	-3'702	-2'330
Empfang und Veranstaltungsmanagement	82	-912	-830		106	-837	-731
Personalwesen	25	-279	-254	6	74	-239	-165
Finanzwesen	5	-360	-355		0	-324	-324
Finanzaufwand und -ertrag				7	532	-950	-418
EDV	0	-300	-300		2	-290	-288
Leistungen für pensionierte Mitarbeiter	0	-165	-165			-196	-196
periodenfremder Ertrag und Aufwand	0	0	0		39	-176	-137
Erneuerung Goetheanum	450		450	8	704	-1'454	-750
Rücklagen	560	0	560		774	-1'829	-1'055
<b>15'056</b>	<b>-15'056</b>	<b>0</b>			<b>26'548</b>	<b>-26'531</b>	<b>17</b>

- In den Kosten der Allgemeinen Anthroposophischen Sektion sind unter anderem auch ein Zuschuss für das Rudolf-Steiner-Archiv in Höhe von 70 000 Franken sowie die Kosten der Ausstellungen im Goetheanum enthalten.
- Ein erhoffter Stiftungszuschuss für die Sektion und ihr Projekt ist leider abgesagt worden.
- Stefan Hasler hat innerhalb des Jahres seine volle Leitungstätigkeit aufgenommen und sich mit dem Rundbrief der Sektion an alle bekannten Adressen ausgebildeter Eurythmisten gewandt.
- Zum Jahresende ist im Bereich der Dokumentation ein wesentlicher Teil der Sammlung von Reinhold Fäth erworben worden, die zuvor in Olomouc (CZ) und in Halle (DE) mit großem

Erfolg öffentlich gezeigt wurde. Dies schlägt sich in den erhöhten Kosten nieder und war nur durch die erhaltenen Legate möglich.

- Im Budget 2015 waren die Inszenierungskosten für «Faust 1 und 2» nicht vorgesehen, da diese als Projekt gesondert finanziert werden sollten. Dies hat sich praktisch nicht durchführen lassen, da ansonsten eine mehrjährige Ansparphase notwendig gewesen wäre – aber nur jetzt die Konstellation für eine Umsetzung vorhanden ist. Tatsächlich sind also die angefallenen Kosten für die Inszenierung aus dem laufenden Haushalt dank der Verwendung von Legaten ausgeglichen worden.
- Ein ungewollter Ertrag durch längere Krankheit eines Mitarbeiters (Ausfallversicherung).

7 Durch die vom Steueramt vorgegebenen unterjährigen Durchschnittskurse für Fremdwährungen entstanden buchungstechnische Verluste von fast eine Million Franken, allerdings auch Währungsgewinne in der zweiten Jahreshälfte. Zusätzlich ist hier die Dividende für die Aktien der Weleda AG verbucht.

8 Von den Mitteln für den Umbau des Erdgeschosses stammen mehr als 500 000 Franken aus der Spende eines italienischen Zweiges. Die bisherigen Umbaukosten für das Erdgeschoss betragen bis zum 31. Dezember 2015 insgesamt 839 245 Franken. Die restlichen Aufwendungen für die noch laufende große Goetheanum-Sanierung werden rückgestellt, bis die gesamte Sanierung beendet ist (siehe Bilanz).

## Fortsetzung von Seite 11

gangen. So wird in diesem Sinne in der Abteilung Goetheanum-Dokumentation gerade ein Notplan erstellt.

Ein wichtiger Anstoß dazu erfolgte um die Jahreswende durch die Übernahme der in Halle und Olomouc (Tschechien) ausgestellten Sammlung von Reinhold Fäth ans Goetheanum (Seite 7). Hier war die organisatorische Unterstützung durch die Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland sehr hilfreich, die zunächst für eine Übergangszeit die Verantwortung für die Lagerung übernommen hat. Aber auch ein bereits lang angekündigtes, reich bebildertes dokumentarisches Werk über Rudolf Steiners künstlerisches Schaffen für die Gruppe und das Mittelmotiv in Skulptur, Malerei und Glasfenstern, herausgegeben von Mirela Faldey und David Hornemann von Laer, wird hoffentlich in diesem Jahr im Verlag am Goetheanum abgeschlossen werden können.

**Voraussichtlich günstigerer Bauabschluss**

Zu Beginn des Winters waren nun endlich alle Gerüste um das Goetheanum abgebaut und der graffitigeschädigte Sockel saniert. Damit kann nun – sobald es wärmer geworden ist – als letzter Akt die Reparatur der Terrasse mit neuem Belag erfolgen. Ab dann sollen die Außentreppen zur Terrasse während des Tages durchgehend für Besucher geöffnet sein – sodass Sie, liebe Leserin und lieber Leser, von dort aus den herrlichen Weitblick gen Basel oder ins Birstal sowie zum Gempfen genießen und die doppelgekrümmten Außenformen des Baues von Nahen betrachten können.

Das gesamte Sanierungsprojekt mit Kompletterneuerung der technischen Bühne und neuem Orchestergraben, Dachisolierung und teilweiser Neueindeckung sowie Betonsanierung inklusive Sockel und Terrasse war 2012 mit 13,5 Millionen Franken geplant worden. Zum 31. Dezember 2015 hatte die Bauadministration insgesamt 11,7 Millionen Franken davon umgesetzt, 1,5 Millionen Franken werden für die Restarbeiten der Terrasse geschätzt, sodass wir eventuell mit 13,2 Millionen Franken auskommen hoffen. Die Mittel dafür sind durch Spenden, Baubriefe und Darlehen bereits seit einiger Zeit vorhanden. Mit den noch ausstehenden Zuwendungen des Denkmalschutzes vom Kanton Solothurn und des schweizerischen Bundes (660 000 Franken) sowie noch immer eingehender dankenswerter Spenden hoffen wir, die befristeten Darlehen jeweils

**Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft  
Bilanz per 31. Dezember 2015 mit Vergleich 2014**

 alle Beträge in CHF **31.12.15** **31.12.14**
**AKTIVEN**

		Anmerkung	
<b>Umlaufvermögen</b>			
Kassen, Banken	4'289'790	1	3'224'552
Debitoren und Verrechnungskonten	1'339'357		2'017'247
<b>Finanzielle Anlagen</b>			
Darlehen, Wertschriften und Beteiligungen	4'249'312		3'829'782
<b>Sachanlagen</b>			
Goetheanumbauten, Gelände, Mobiliar	1		1
Grosser Saal	1'674'695		1'805'914
angefangene Arbeiten Erneuerung Bau/Bühne	11'695'782	1	10'032'667
Mitarbeiterwohnungen	5'702'950		5'160'082
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>28'951'887</b>		<b>26'070'245</b>

**PASSIVEN**

<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Kreditoren und sonstige Verbindlichkeiten	2'990'126		2'389'047
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Schenkungen mit Rückfallrecht	3'277'248		3'644'473
Darlehen Goetheanum	1'819'227		1'412'616
Baubriefe + Darlehen Grosser Saal	1'674'695		1'805'914
Baubriefe + Darlehen Erneuerung Goetheanum	3'295'340		2'556'953
Darlehen Mitarbeiterwohnungen	3'054'000		3'061'000
<b>Eigene Mittel</b>			
Diverse Rücklagen	1'907'615	2	1'045'895
Rücklagen Erneuerung Goetheanum	10'775'602	1	10'012'953
Freie Eigenmittel 1.1.2015 / 1.1.2014	141'394		533'954
Ergebnis 2015 / 2014	16'640		-392'560
Freie Eigenmittel 31.12.2015/31.12.2014	158'034		141'394
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>28'951'887</b>		<b>26'070'245</b>

1 Den hier aufgelisteten angefangenen Arbeiten des Sanierungs- und Erneuerungsprojektes in Höhe von 11,7 Millionen Franken (von insgesamt geplanten 13,5 Millionen Franken) stehen entsprechende Rückstellungen in Höhe von 9,975 Millionen Franken sowie Baubrief und Darlehen in Höhe von 3,3 Millionen Franken (zusammen 13,27 Millionen Franken) gegenüber. Für die im Frühjahr anstehende Terrassen-Sanierung werden zurzeit 1,5 Millionen Franken veranschlagt – dann lägen

die Gesamtkosten bei erfreulichen 13,2 Millionen Franken.

2 Aufgrund der größeren Erbschaften wurden Rücklagen gebildet, darunter vor allem eine Betriebsmittellrücklage in Höhe von 600 000 Franken, um ähnliche Notsituationen wie 2015 in Zukunft vermeiden zu können. Weiterhin wurden für die Goetheanum-Welt-Konferenz und die Wiederaufnahme der Mysteriendramen Rudolf Steiners 2016 je 100 000 Franken zurückgestellt.

zum Termin zurückzahlen oder durch neue zinsfreie Darlehen ersetzen zu können.

Dies alles ist nicht zuletzt möglich durch eine ausgezeichnet arbeitende, erfahrene Finanzabteilung unter Leitung von Frieder Sprich, der nahtlos den in Ruhestand gehenden Walter Laubi im Juni 2015 ersetzt hat. Hinzu kommt die kompetente Beratung durch einen Kreis von Schatzmeistern und seit letztem Jahr von Marianne Schubert und Ueli Hurter aus der Goetheanum-Leitung. Zusammen mit der anhaltenden, großen Unterstützung durch Sie als Mitglied sehe ich durchaus hoffnungsvoll auf die Zukunft des Goetheanum. | *Justus Wittich, Schatzmeister*

**Nichts mehr verpassen**

Wie kann man möglichst schnell von aktuellen Ereignissen am Goetheanum erfahren? Neben dem persönlichen Besuch kann man auf [goetheanum.org](http://goetheanum.org) schauen, was gerade aktuell ist. Neu kann man dem Goetheanum bei MyNewsdesk folgen. Einfach [www.mynewsdesk.com/de/goetheanum](http://www.mynewsdesk.com/de/goetheanum) aufrufen und rechts oben Button «Goetheanum folgen» aktivieren. Hier finden sich die aktuellen Medienmitteilungen, eine Auswahl an Veranstaltungen, Bilder und Videos. | *Sebastian Jüngel*